

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

212 (10.9.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1057018](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1057018)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. säk. Behörden, sowie für die Gemeinden Saut u. Neuhofgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis späteste Mittags 1 Uhr entgegengenommen; gedruckt werden vorher erbeten.

N^o 212. Dienstag, den 10. September 1895. 21. Jahrgang.

Zur Erinnerung an 1870/71.

11. September.

Der Königin Augusta in Berlin.

Traurige Nachricht aus Laon, wo Citadelle gestern nach Capitulation und Einmarsch unserer Besatzung in die Luft gesprengt ward. 50 Mann todt und 300 Mobilgarden, viele Verwundete, Wilhelm von Mecklenburg verwundet. Unbedingt Verrath liegt vor. Wilhelm.

Nach hiesigen eingegangener Meldung hat sich am 9. Laon der 6. Cavallerie-Division ergeben. — Nach abgeschlossener Capitulation besetzte die 4. Compagnie Jäger-Bataillons Nr. 4 die Citadelle. Als der letzte Mann der Mobilgarde diese verlassen, sprengte der Feind verträglich das Pulvermagazin in die Luft. — Furchtbare Zerstörung in Citadelle und Stadt. Herzog Wilhelm contusionirt. 95 Jäger der Compagnie, über 300 Mobilgarden todt oder verwundet. v. Podbielski.

Schwarze Wolken im Orient.

Die augenblickliche Lage auf der Balkanhalbinsel scheint nur die Stille vor dem Sturm zu sein. Erste Ueberraschungen werden in Aussicht gestellt. Von einem gelegentlichen Korrespondenten aus Sofia erhält das „B. L.“ folgende Mittheilungen:

„Die Lage wird jeden Tag ernster. Wenn äußerlich auch kein Sturm geläutet wird, so herrscht doch unterirdisch eine starke Bewegung. Wir stehen hier auf Dynamit. Mit diesen paar Worten haben Sie alles erfahren. Die macedonische Frage ist im Fluß. Täglich gehen Banden nach Macedonien ab, ohne daß wir es wagen dürfen, darüber ein Wort zu berichten. Hier liegen große Mengen Dynamit aufgeschichtet, das hier erzeugt wird. Man hat davon der Bauunternehmung beim Bahnbau mehrere Kisten gestohlen und außerdem noch Melinit aus Paris bezogen. Ich bin der Meinung, daß diese Fabrikation von Sprengstoffen auf der Spur und werde seiner Zeit darüber berichten. Doch zunächst gilt es Vorfahrt — wir sind Gefangene — der Dynamitarben.“

Auch die Nachrichten aus Konstantinopel lauten sehr beunruhigend. Was der Sultan um 8 Uhr verspricht, muß der Großvezier um 12 Uhr Nachts widerrufen. Wir stehen da auf einem Vulkan, dessen Eruption unberechenbaren Schaden verursachen wird. Wir stehen vor der Lösung dreier Fragen, der armenischen, die sehr verwickelt ist, der macedonischen, die nicht zum Einschlafen kommt, und drittens der bulgarischen, die man aus den Verwickelungen der beiden ersteren ersehen lassen wird. Sie haben bereits Kunde von dem traurigen Fall von Dospat und Malo Tzynovo. Beide Orte wurden mit Dynamit in die Luft gesprengt, das in Sofia fabrizirt wird.

Auch in Albanien ist die Revolution in vollem Gange. Hauptächlich sind es die Russen, die überall die Hand im Spiele haben — was für Europa ein warnender Fingerzeig sein mag. Man kann die augenblicklichen Verhältnisse hier als russisches Werk ansehen. Das von der Regierung suspendirte Militärblatt erschien wieder unter demselben Programm. Es warnt vor Panthronischen russischen Wäldern und fordert die Offiziere auf, wachsam zu sein, weil die Gefahr sehr nahe sei. Ebenso schreibt die Stambulow'sche Swoboda einen ähnlichen Alarmartikel, in dem sie auffordert, auf der Hut zu sein, weil wir vor einer Katastrophe stehen.

In der That liegen die Dinge hier so, daß ich Sie schon jetzt bitten muß, mich nicht als toll zu betrachten, wenn ich Ihnen bald die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens melden

werde. Das wird geschehen, wenn es in Konstantinopel zur Explosion in der armenischen Frage kommt.“

Den Behauptungen einzelner Blätter, daß die Lage der Armenier eine bedauernde sei und daß manche derselben, von den Kurden ihrer ohnehin dürftigen Ernte beraubt, Hungers sterben, wird zwar von offizieller türkischer Seite mit dem Hinweis darauf widersprochen, daß an Ort und Stelle eingezogene Erkundigungen keine der angeführten Behauptungen rechtfertigen. Die Meldung eines Mailänder Blattes, derzufolge 39 Personen, die den an den jüngsten Einfällen in die Türkei betheiligten Banden angehören, zum Tode verurtheilt wären, wird gleichfalls für absolut grundlos erklärt. Was endlich das von ausländischen Organen erwähnte angebliche Attentat auf den Generalgouverneur anbelangt, so wird demgegenüber betont, daß den Regierungskreisen durchaus keine Nachricht von einem solchen Attentate zugegangen ist.

Der Zeitung Daily News wird aus Konstantinopel Folgendes berichtet: Der Sultan suchte die Vermittelung Kaiser Wilhelms in der armenischen Frage nach. Kaiser Wilhelm lehnte aber eine solche Vermittelung ab und bemerkte, er hätte vor Monaten bereits die Einführung von Reformen in Armenien angerathen.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Sept. Die Abreise der deutsch-amerikanischen Kriegsveteranen erfolgte heute Vormittag vom Anhalter Bahnhof aus. Zur Verabschiedung hatten sich zahlreiche Kameraden mit ihren Damen eingefunden. Noch einmal sprachen die Deutsch-Amerikaner ihren „Brüdern aus dem Mutterlande“ ihren innigen Dank aus für Alles, was ihnen die Reichshauptstadt in diesen feierlichen Tagen geboten. Adressen, Vereinsabzeichen und kleine Andenken wurden ausgetauscht.

Der Botschafter in Wien, Graf zu Eulenburg, hat sich auf Befehl des Kaisers nach Stettin begeben, um während des dortigen Aufenthalts des Kaisers von Oesterreich daselbst anwesend zu sein. Für die Dauer der Abwesenheit desselben von seinem Posten fungirt der Legationsrath Prinz v. Richnowsky als Geschäftsträger.

Zu dem Tode des Erzherzogs Ladislaus erhält das „B. L.“ aus Pest folgende Mittheilung: Die Art der ärztlichen Behandlung des Erzherzogs Ladislaus wird den Gegenstand einer Untersuchung bilden, da sie in Fachkreisen auf das Schärfste kritisiert wird.

Wie die „B. N. N.“ aus guter Quelle erfahren, finden zur Zeit bei einigen Infanterie-Bataillonen Versuche mit Gewehren 88 statt, bei denen einige Aenderungen am Schloß und am Magazin vorgenommen sind. Das Magazin steht nicht mehr aus dem Schaft hervor, sondern ist mit demselben verriegelt und zur Verhinderung des Eindringens von Sand u. unten geschlossen. Mit diesen Gewehren wird auch eine neue Vistrenrichtung geprüft, welche ein bequemeres Einstellen der Warten gestattet soll, und endlich sind auch eine Anzahl neuer Seitengewehre mit Stahl- und Lederscheiden in Gebrauch gegeben. Je nach Ausfall der Versuche dürfte wohl der Frage näher getreten werden, ob es sich empfiehlt, die Aenderungen auf die ferneren zu fertigen Gewehre 88 zu übertragen. Hiermit werden alle Nachrichten über die beabsichtigte Einführung eines neuen Gewehrmodells mit noch kleinerem Kaliber hinfallig und man darf annehmen, daß unsere Infanteriewaffe als solche sich vollständig bewährt.

Stettin, 7. Sept. Nachdem am Morgen die bekränzten Fahnen und Standarten im Schloß abgeholt waren, stieg der

Kaiser um 9¹/₄ Uhr zu Pferde, um sich zur Parade des II. Armeecorps nach Kreckow zu begeben. Die Kaiserin fuhr zu Wagen nach dem Paradesfeld und bestieg hier das bereit gehaltene Pferd. Die Truppen waren in zwei Treffen aufgestellt; im ersten Treffen die Infanterie, die Fußartillerie und die Pioniere, im zweiten die Kavallerie, die Feldartillerie und der Train. Der Kaiser und die Kaiserin wurden auf dem Wege nach dem Paradesfeld von den herbeigeströmten dichten Volksmassen enthusiastisch begrüßt. Das Wetter ist schön und etwas kühl.

Stettin, 7. Sept. Die Parade ist glänzend verlaufen. Sie bot ein hervorragendes, militärisches Schauspiel durch die vorzügliche Haltung der Truppen des II. Armeecorps, welche auch der Kaiser besonders anerkannte. Nach dem Abreiten der Front, welches beim ersten Treffen im Schritt, beim zweiten Treffen vom linken Flügel im Galopp erfolgte, formirten sich die Truppen zum Vorbeimarsch. Der Kaiser führte der Kaiserin das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommersches) Nr. 2 vor. Die Kaiserin, in der Uniform der Kaiserin, führte dieses Regiment dem Kaiser vor, Prinz Albrecht das 1. Brandenburgische Dragoner-Regiment Nr. 2. Es fand zweimaliger Vorbeimarsch statt. Der Fürst zu Putbus befand sich stets in Begleitung der Kaiserin; er geleitete auch das Kürassier-Regiment Königin bei den Vorbeimärschen. Vor der Parade war der Kaiser zur Begrüßung an die Kriegervereine herangeritten. Der Kaiser kehrte an der Spitze der Fahnenkompagnie zurück, vom Publikum auf das Lebhafteste begrüßt; auch die Kaiserin wurde bei ihrer Rückfahrt vom Paradesfeld mit großem Enthusiasmus empfangen.

Stettin, 7. Sept. Zum Empfang des Kaisers von Oesterreich ist ein Corpsbefehl erlassen. Am Montag, 9. Sept., Nachmittags 4 Uhr, findet bei der Ankunft des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn auf Allerhöchsten Befehl großer militärischer Empfang am Bahnhof statt. Hierzu stellt das Kaiser Franz-Regiment die Ehrenwache am Bahnhof, das Kaiser Franz-Regiment Franz Josef die Eskorte, das Grenadier-Regiment Nr. 2 die Ehrenwache vor dem General-Landschaftsgebäude.

Stettin, 7. Sept. Bei dem von der Provinz zu Ehren des Kaiserpaars veranstalteten Festmahle dankte der Kaiser auf die Ansprache des Vorsitzenden des Provinziallandtages v. Koeller in seinem und der Kaiserin Namen und hob hervor, daß er zum ersten Male das pommersche Corps zur Prüfung auf seine Kriegstüchtigkeit zusammen berief. Er blickte zurück auf die Tage, wo der große Kaiser in Stettin gewohnt und neben ihm sein Sohn. In nahen Beziehungen siehe Pommern zu dem Kaiserhause. Heiß umstritten sei Pommern gewesen, bis es seinen Vorfahren gelang, dieses kerndeutsche Volk mit der Mark zu vereinigen, so daß nunmehr der rothe Greif mit dem rothen Adler auf demselben Wappenschilder sich befände. Der Kaiser forderte dann auf, zu dem von v. Koeller ausgesprochenen Gelübde sich hier zusammenzuschließen, um das Andenken an die Person des Kaisers Wilhelm I. zu schützen und zu wahren. In Erinnerung an die großen Tage jener gefeierten Zeit wollen wir gegenseitig geloben, fortzuschreiten und fortzubauen an dem, was Kaiser Wilhelm I. geschaffen hat. Die Provinz Pommern, sie blühe und entwickle sich, damit Stettin sich zu einer mächtigen Stadt entwickeln kann! Der Kaiser schloß mit einem Hoch auf die Provinz. Nach dem glänzenden Verlaufe des Kaisermahles wurde Cercle abgehalten und mehrere Personalvorstellungen fanden statt. Um 8 Uhr kehrten die Majestäten nach dem Schlosse zurück, hörten dem Zapfenreich von den Fenstern und vom Balkon aus zu und wurden von der Menge enthusiastisch begrüßt.

Im Hafen.

Roman von Ludwig Habicht.

Kapitel verbotnen.

(Fortsetzung.)

„Mörder!“ murmelte der Kapitän, als er, nachdem das Boot gelandet, Wilhelmine in seinen starken Armen tragend, an Gerd vorbeischaute und „Mörder!“ flüsterte auch sie.

„Armer Gerd, du bist Du über angekommen um mein willen!“ sagte Gottlieb, der daneben stand und die Worte geäußert hatte.

„Einmal mußten wir uns ja doch begegnen, ob heute oder später, das gilt gleich, und was ich von Karoline Peters Bruder zu erwarten habe, das wußte ich im voraus.“

Gottlieb Hansen hatte, als er am Morgen Margarethe auf dem Verdeck des „Nigen“ erblickte, nur den einen Gedanken gehabt, die Geliebte baldigst sehen und sprechen zu können, und deshalb seinen Freund gebeten, er möge sich mit ihm den Rudern zugesellen, welche die Passagiere des „Nigen“ in ihren Booten heranzogen. Es war ihm auch wirklich gelungen, Margarethe beim Uebersteigen behülfslich zu sein und ihr zuzusteuern, wie hoch erfreut er sei, daß sie sich wieder hier befände. Gerd hatte der ihrer Schwester folgenden Wilhelmine den gleichen Dienst leisten wollen, aber mit einer Geberde des Abscheus hatte sie seine Hand von sich gewiesen, war rückwärts getreten und mit einem lauten Angstschrei über Bord gestürzt.

Die gänzlich durchwachte Wilhelmine wurde auf einer schnell hergegestellten Tragbahre nach dem Warmbade, als dem dem Strande zunächst gelegenen Hause getragen, wo ihr die Wirthin mit Kleibern aushalf. Dort kleidete sich auch Kapitän Peters um und Beide begrüßten sich mit einem heiteren Lachen, als sie

sich als Mönchguter und Mönchguterin wiedersehen. Bald aber siegte in Wilhelmine das Ueberschwängliche, sie machte Miene, dem Kapitän zu flühen.

„Mein Lebensretter!“ schluchzte sie, während er sie in seinen Armen auffing.

„Möchte ich das Leben für mich gerettet haben,“ flüsterte er ihr ins Ohr, indem er sie leise an sich drückte. „Noch ist es mir immer ein Räthsel, wie das geschehen konnte,“ sagte er hinzu.

„Gerd Runge, der Mörder Ihrer Mutter, wollte mir die schuldbeladene Hand reichen; entsetzt fuhr ich zurück, da verlor ich das Gleichgewicht und fiel über Bord.“

„Wieder er!“ murmelte der Kapitän, „verlassen Sie sich auf mich, er soll ihren Weg nicht wieder kreuzen.“

XX.

„Sage mir doch um Gotteswillen, was fehlt Dir, Gottlieb,“ redete eine Woche nach seiner Heimkehr Christine Jahn den jungen Fischer an, welcher beschäftigt war, sein Boot für eine Fahrt zum nächtlichen Fischfang zu rüsten. „Ich dachte, die Reise nach Dänemark und Schweden sollte Dir gut thun, Du siehst aber womöglich noch blässer und erbärmlicher aus, als Du fortgingst.“

„Mir fehlt nichts, Christine,“ entgegnete Gottlieb, ohne viel von seiner Arbeit aufzublicken. „Du machst Dir wirklich ganz unnöthige Sorge.“

„Ich bin es nicht allein, die Dir's anmerkt, Dein Vater sagt auch, Du siehst wie ausgewechselt. Gottlieb, bist Du etwa krank?“

„Nicht doch, Christine, ich bin ganz gesund,“ in seiner Stimme gab sich eine leichte Ungebuld kund; sie ließ sich davon jedoch nicht abschrecken, sondern fuhr fort:

„Du solltest es wahrnehmen, jetzt, wo wir den Doktor hier am Orte haben und ihn fragen können.“

„Was soll mir denn der Doktor helfen?“ erwiderte er beinahe heftig. „Laß mich doch in Ruhe und quäle mich nicht.“

Christinens breites und wenig ausdrucksvolles Gesicht nahm bei diesen Worten die Miene eines gescholtenen Kindes an, die blaugrauen Augen blickten gleichzeitig traurig und erschrocken, und dem gutmüthigen Gottlieb that es leid, sie so hart anzufragen zu haben.

„Ich weiß, Du meinst es gut,“ sagte er in milderem Tone, indem er die Tasse, die er aufrollte, beiseite legte und sich ihr voll zuwandte, „aber Du giebst Dir ganz vergebliche Mühe, ich wiederhole Dir, mir kann kein Doktor helfen.“

„Ho,“ lachte sie, jetzt schon wieder erheitert, „Du bildest Dir doch etwa nicht ein, Du habest eine Krankheit, für die es kein Mittel giebt?“

„So wird es wohl sein,“ seufzte er.

„Dummes Zeug!“ rief sie in ihrer resoluten Weise, „ich will Dir einmal sagen, Gottlieb, was Dir fehlt.“

„Das wüßtest Du!“ rief er erschrocken und eine tiefe Röthe überflog sein bleiches Gesicht.

„Du bist zu viel mit Gerd zusammen und nimmst Dir sein Schicksal so sehr zu Herzen,“ fuhr sie fort. „Mir thut ja der gute Bursche und die arme Marie auch schrecklich leid, und ich bin bei der Hand, wo ich Ihnen helfen kann.“

„Ja, das thust Du und Gott lohn' es Dir!“ rief Gottlieb warm dazwischen. „Aber darum laß ich doch selber den Kopf nicht hängen,“ redete sie, ohne die Bemerkung zu beachten, weiter, „wenn wir paar Menschen, die noch zu ihnen halten, auch den Kopf verlieren, dann sind sie ja ganz und gar über dran.“

(Fortsetzung folgt.)

Leipzig, 7. Sept. Die deutsch-amerikanischen Veteranen trafen, ungefähr 40 Mann stark, Nachmittags um 2 Uhr 44 Minuten auf dem bayerischen Bahnhof ein und wurden von Abordnungen der hiesigen Militärvereine empfangen. Der Bezirksvorsitzer Hilschner begrüßte die Veteranen, welche alsbald mit Musik nach dem amerikanischen Konsulat zogen.

Ausland.

Bernstorff, 7. Sept. Nachdem die Aerzte Professor Seyden, Welsamoff und Schigajeff heute den Zustand des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland, welcher das Bett hiltet, um Kräfte zur Reise nach dem Kaukasus zu sammeln, untersucht, wurde beschlossen, daß der Thronfolger am 13. September mit dem „Polarstern“ nach Sibau und von dort über Wilna nach Abas-Tuman reisen solle. Schigajeff begleitet den Patienten.

Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 9. Sept. Durch A. R. D. vom 5. September 1895 ist der Kapit.-Lt. Meinen für die Zeit vom 15. Nov. 1895 bis 15. Februar 1896 zur Dienstleistung beim Reichs-Marine-Ministerium. In den Stellenbesetzungen des Sanitätsoffizierskorps treten am 1. Okt. d. J. folgende Veränderungen ein: I. an Bord. Stammschiff der Reserve-Division 1. Kl. Dr. Kap. S. M. S. „Mars“ 1. Kl. Dr. Spilker, S. M. S. „Carola“ 1. Kl. Dr. Schröder, II. an Land für die drei Stationen des Reichs: a) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Dirsen (Ed.), assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Kluge; b) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; c) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; d) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; e) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; f) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; g) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; h) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; i) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; j) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; k) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; l) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; m) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; n) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; o) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; p) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; q) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; r) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; s) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; t) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; u) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; v) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; w) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; x) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; y) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse; z) ordnender Arzt Stabsarzt Dr. Guden, assist. und wachhabender Arzt 1. Kl. Dr. Grosse.

— **Kiel**, 6. September. Beim Gesechtsschießen der Flotte hatte der Panzer „Bayern“, Kommandant Kapitän Kirchhoff, bei 10 Schüssen 9 Treffer und den am 1. Juli 1894 vom Kaiser gestifteten silbernen Aufsatz gewonnen. Im vorigen Jahre erwarb der Panzer „Sachsen“, Kommandant Prinz Heinrich, den Kaiserpreis.

— **Kiel**, 7. Sept. Mit Bezug auf das Wettrennen der Marinekutter am Seebad wird uns noch mitgeteilt, daß der silberne Adler, welcher sich bisher auf S. M. S. „Wörth“ befand, vom ersten Kutter S. M. S. „Wörth“, Führer Unt.-Lt. zur See v. Vengerle (Herbert), glänzend wieder errungen worden ist.

Lokales.

§ **Wilhelmshaven**, 9. Sept. Der Herr Stationschef, Vize-Admiral Valois, hat sich heute Morgen mit der Stations-yacht „Farewell“ nach Nordsee begeben und wird morgen Vormittag hierher zurückkehren.

§ **Wilhelmshaven**, 9. Sept. Marine-Stationen-Pfarrer Dr. Enste hat sich zur Vornahme gottesdienstlicher Handlungen auf einige Tage nach Helgoland begeben.

§ **Wilhelmshaven**, 9. Sept. Die erste Division des Manövergeschwaders, bestehend aus den Schiffen „Fürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Wörth“ und „Weisenburg“ sowie dem Aviso „Jagd“ wird nach einer hierher gelangten Mitteilung am 22. d. Mts. hier eintreffen um die abkommandierten Offiziere und Mannschaften abzugeben und den Ersatz an Bord zu nehmen. — Gutem Vernehmen nach wird die Division hier überwintern.

§ **Wilhelmshaven**, 9. Sept. S. M. Tender „Hay“ ist heute Morgen von Neumünde hier wieder eingetroffen.

§ **Wilhelmshaven**, 9. Sept. Die dem Abfertigungstransport S. M. S. „Sperber“, „Hyäne“, „Beilboot“, „Kamerun“ und „Hulk“ mitzugebenden von Kiel kommenden Güter werden von Hamburg aus vom Nordd. Lloyd frachtfrei befördert, wenn dieselben in Hamburg bei dem Vertreter der genannten Rhederei, Herrn Rob. W. Slomann jr. angemeldet und bis zum 28. d. Mts. angeliefert werden.

§ **Wilhelmshaven**, 9. Sept. In verwichener Nacht ertönte nach 12 Uhr Feuerlärm. Wie man bald erfuhr, war in den Schuppen des Grundstückes Augustenstr. 10 Feuer ausgebrochen. Dasselbe verbreitete sich mit so rasender Schnelligkeit über das benachbarte Hinter- und Vorderhaus, daß deren Bewohner nur mit knapper Noth das nackte Leben retten konnten. Noch ehe der Alarm in den Straßen gehört wurde, stand das Vorderhaus bereits in hellen Flammen und war nicht mehr zu halten. Als die erste Spritze ankam, konnte sie nicht sofort genügend Wasser erhalten, weshalb sich das Eingreifen derselben nicht nennenswert vergrößerte. Bei der hoch empor lodenden Gluth kam es darauf an, die benachbarten Häuser zu schützen und das Feuer auf seinen Heerd zu beschränken. Diese Aufgabe konnte um 2 1/2 Uhr als gelöst betrachtet werden. Um diese Zeit rückte auch eine Spritze wieder ab. Ein Feuerpiquet nebst Wache und Ausrüstungsmannschaften blieb noch bis gegen 7 Uhr auf dem Brandplatz. Wie das Feuer entstanden, konnte bisher nicht genau ermittelt werden, doch steht soviel fest, daß es unglaublich schnell zum Ausbruch kam. Der entstandene Schaden ist glücklicherweise nicht übermäßig groß, da die Bewohner ihr Hab und Gut versichert hatten. Er hätte aber leicht sehr groß werden können, wenn die Windrichtung eine weniger günstige gewesen wäre. Im Uebrigen hat dieser Brand bewiesen, daß unsere Feuerlösch-Einrichtungen in mancher Beziehung noch sehr verbesserungsfähig sind.

§ **Wilhelmshaven**, 9. Sept. Nach einer Verfügung der Großherzoggl. Eisenbahndirektion werden fortan Arbeiterfahrkarten zwischen Hude und Wilhelmshaven zum Preise von 95 Pf. abgegeben.

§ **Wilhelmshaven**, 7. Sept. Vorgestern Abend erkrankte beim Baden im Ems-Jade-Kanal der Arbeiter Vorchert Strohschnieder.

§ **Wilhelmshaven**, 9. Sept. Der Rennverein für Jever und Jeverland hielt gestern unter dem Ehrenpräsidium Sr. Exc. des Chefs der Marinestation der Nordsee, Viceadmiral Valois, auf dem großen Exercierplatz ein Rennen- und Fahrfest ab, dem ein zahlreiches Publikum beiwohnte. Die Bahn war zu 800 Meter abgemessen. Das Programm wies 8 Nummern, 5 Rennen und 3 Trabfahren auf. Für jede Nummer waren 3 Preise angelegt, und zwar 1 Ehrenpreis, verbunden mit 1. Preis in Höhe von 100 bzw. 80 Mk., 1 zweiter Preis zur Hälfte des ersten und 1 dritter in Höhe des Fünftels. Ehrenpreise warten gestiftet: 1) vom Rennverein für Jever und Jeverland 1 Dgd. silb. Köffel; 2) derselbe ein silb. Suppenlöffel; 3) ein Salontisch; 4) von Herrn Joh. Fasangmann-Wilhelmshaven ein Tafelaufsatz; 5) von Herrn Bernh. Dirks-Wilhelmshaven ein Salontisch; 6) von Herrn Th. Süß-Wilhelmshaven 1 Paar Kristall-Weintassen mit Silberbeschlägen; 7) von Herren Gebr. Borsum-Wilhelmshaven ein

silb. Pokal; 8) von Herrn S. H. Meyer 1 Dgd. Flaschen Champagner. Die Rennen nahmen im Einzelnen folgenden Verlaufe: 1. Trabreiten für im Jahre 1892 in Oldenburg oder Ostfriesland geborene und aufgezogene Pferde. Distanz 1600 Meter. Einsatz 10 Mk. Ganz Neugeld. (Ehrenpreis vom Rennverein Jever und Jeverland.) Angemeldet waren 7 Pferde, die auch starteten. Bald nach dem Verlassen des Startes mußten die Reiter wieder umkehren und den Wettlauf von Neuem beginnen. Schon nach Ablauf der ersten 200 Meter nahm „Ranne“, dunkelbraune Stute, Besizer und Reiter Hajo Bremer in Neuaugustengroden die Führung und behielt sie mühelos bis zum Schluß. Als zweiter passierte Fuchsbengst „Glaas“, Bes. und Reiter A. v. d. Brelie in Jever, gefolgt von „Nelly“, br. Stute, Bes. und Reiter Aug. Grashorn in Hekeln. 2. Trabreiten für 4jährige und ältere Pferde oldenburgischer oder ostfriesischer Abstammung. Distanz 2400 Meter. Einsatz 10 Mk. Ganz Neugeld. (Ehrenpreis gest. v. Herr Joh. Fasangmann.) Es entspann sich ein harter Kampf zwischen „Fanny“ rothbr. Stute, Bes. E. Schwaning in Ekeriege, „Clara“, schm. Stute, Besizer N. Heiken in Schooft, „Elise“, braune Stute, Bes. E. B. Vohe in Seedeich, „Lotte“, braune Stute, Bes. H. Detjen-Thien in Borgstede und „Hans“, br. Wallach, Bes. A. Rastede in Loppelt. „Fanny“ blieb lange Zeit an der Spitze, wurde aber nach dem ersten Umlauf von „Lotte“, nach dem zweiten von „Elise“, die beide dicht beieinander blieben, überholt. Auch „Hans“ legte sich noch vor „Fanny“. „Lotte“ siegte trotz der Zulage von 100 Meter nach Gefallen, „Clara“ passierte als zweite den Start, mußte aber als disqualifiziert erklärt werden. Demgemäß ging der zweite Preis auf „Elise“, der 3. auf „Hans“ über. Der schwarze Wallach „Hans“, Bes. Herr Gust. Woltmann-Borgstede kehrte bald nach dem Anreiten um und schied aus. — 3. Flachrennen (Galoppreiten) für Pferde jeglichen Alters, Geschlechts und Abstammung. Distanz 3200 Meter. Einsatz 10 Mk. Ganz Neugeld. (Ehrenpreis gest. von Herrn Bernh. Dirks.) Das Rennen war zweifellos das interessanteste des ganzen Nachmittags. Es starteten von den 7 angemeldeten Pferden nur 4. Von diesen nahm bald nach dem Anreiten der schwarze Wallach „Hans“, Bes. Gust. Woltmann-Borgstede die Führung und ließ schon auf 800 Meter die drei Konkurrenten weit hinter sich. Beim Eingang zum Rennplatz schaute „Hans“ und brach aus, so daß er nunmehr als Vierter von Neuem den Wettlauf beginnen mußte. In kurzer Zeit überholte er die beiden Vekten, war auch dem Ersten scharf auf den Fersen, vermochte jedoch trotz gewaltiger Anstrengung von Hof und Reiter diesen Fuchsstute „Jffy“, Bes. C. F. Cuden in Wilhelmshof nicht wieder einzuholen. „Jffy“ gewann mit beträchtlichem Vorsprung. „Hans“ blieb zweiter, „Haarlocke“ (Bes. E. Schwaning in Ekeriege) dritter. — 4. Trabfahren (Konkurrenzfahren) 2spännig mit 4rädernen Wagen für oldenburgische und ostfriesische Pferde. Distanz 1600 Meter. Einsatz 15 Mk. Ganz Neugeld. (Ehrenpreis vom Rennverein.) Außer den 4 angemeldeten Pferden war noch eine Nachnennung von Picken in Accumersiel erfolgt. Den 1. Preis erhielt C. B. Vohe in Seedeich (Elise und Hans), den zweiten Weinländer Ohmstede in Jever (Rosettechen und Lisettechen) und den dritten Picken in Accumersiel. — 5. Trabreiten für in Oldenburg oder Ostfriesland geborene Hengste. Distanz 1600 Meter. Einsatz 10 Mk. Ganz Neugeld. (Ehrenpreis gest. von Herrn Th. Süß, Wilhelmshaven.) Mühelos siegte „Calmer“, brauner Hengst, Vater Cambus, Besizer C. Daun in Jeverwarder-Groden, mit 5-6 Rängen, es folgte ihm „Eborado“, Besizer Herrm. Dinken in Deferdeichshof, und dicht dahinter „Werder“, Besizer F. A. Follers in Sillenfeld. — 6. Trabfahren für im Jahre 1892 in Oldenburg oder Ostfriesland geborene und aufgezogene Pferde. Distanz 1600 Meter. Einsatz 10 Mk. Ganz Neugeld. (Ehrenpreis gest. von den Herren Gebr. Borsum.) Auch hier war eine Nachmeldung durch Herrn Grashorn erfolgt, so daß 5 zweirädrige Wagen, der 1 mit 50 und 1 mit 100 Meter Zulage vom Start gingen. Den ersten Preis holte sich ohne Mühe „Ranne“, dunkelbraune Stute, Bes. Hajo Bremer, Neuaugustengroden, den zweiten „Glaas“, Fuchshengst, Bes. A. v. d. Brelie, Jever, den dritten „Epoche“, braune Stute, Bes. Herrm. Harms, Seedeich. — 7. Trabfahren (Konkurrenzfahren) einspännig mit 4rädernen Wagen für oldenburgische oder ostfriesische Pferde. Distanz 1600 Meter. Einsatz 10 Mk. Ganz Neugeld. (Ehrenpreis gest. von Herrn S. H. Meyer.) Es erhielten den 1. Preis: „Elise“, Stute, Bes. E. B. Vohe, Seedeich; 2. Preis „Volks“, Hengst, Bes. H. Verdes, Oldenburg; 3. Preis „Lotte“, Stute, Bes. Heinrich Detjen-Thien, Borgstede. — 8. Hürdenrennen für Pferde jeglichen Alters, Geschlechts und jeder Abstammung. Distanz 2400 Meter. Einsatz 10 Mk. Ganz Neugeld. (Ehrenpreis gest. vom Rennverein.) Die 3 laufenden Pferde „Jffy“, „Hans“, die beide schon prämiert waren, und dunkelbr. Wallach „Mar“, der zum ersten Male lief, gerieten ziemlich hart aneinander. „Hans“ mußte sehr bald, da er keine Hürde nahm, aufgeben und überließ das Feld „Jffy“ und „Mar“, zwischen denen sich ein harter Kampf entspann. Bald war „Jffy“ bald „Mar“ an der Spitze, bis schließlich beim letzten Durchfahren der Bahn nach dem Nehmen der Hürde „Jffy“ die Führung übernahm, um sie bis zum Schluß beizubehalten. Er gewann leicht mit drei Längen. Inzwischen wurde vom Besizer, Joh. Peper, Wilhelmshaven, und Reiter, Hinrichs, für „Mar“ gleichfalls Anspruch auf den ersten Preis. Damit erreichte das Rennen seinen Abschluß.

§ **Wilhelmshaven**, 6. Sept. Ueber die Haftpflicht einer Stadtgemeinde für Verletzungen in der Schule ist kürzlich in höchster Instanz eine bemerkenswerthe gerichtliche Entscheidung abgegeben, welche allen Gemeinden die Versicherungsfrage bei einer solchen Haftpflichtversicherung-Gesellschaft bezw. die Ausdehnung einer etwa schon bestehenden Versicherung auf derartige Haftpflichtfälle um so mehr nahe legt, als die letzteren sehr leicht auch in anderen Schulgemeinden vorkommen können. Ein Schüler einer südlichen höheren Bürgerschule hatte sich in der Turnstunde eine Verletzung an der rechten Hand zugezogen, als er mit einem andern Knaben im Auftrage des Turnlehrers eine Reckfange tiefer legen wollte. Der Vater des verletzten Sohnes forderte darauf im Prozeßwege von der Stadtgemeinde Ersatz des Schadens und führte unter Anderem aus, daß die Verletzung durch die mangelhafte und fehlerhafte Einrichtung des Recks herbeigeführt sei. In letzter Instanz ist von dem betreffenden Oberlandesgerichte die Klage für begründet erkannt und die Stadtgemeinde zum Ersatz des Schadens verurtheilt. Von dem Gerichtshofe wurde festgestellt, daß die thatsächlichen Angaben in der Klage richtig seien. Nun habe aber im vorliegenden Falle die Stadtgemeinde die Turngeräthschaften für den Turnunterricht zu beschaffen gehabt und auch beschafft. Hierbei sei sie verpflichtet gewesen, darüber zu wachen, daß die Utensilien für den Turnunterricht, an welchem die Schüler theilnehmen mußten, mit allen Schutzmitteln gegen Gefahren ausgestattet seien. Dieser Verpflichtung sei die Stadt schuldhafter Weise nicht nachgekommen und habe deshalb für die Folgen einzutreten.

Aus der Umgegend und der Provinz

§ **Oldenburg**, 7. Sept. Heute Morgen 6 Uhr ereignete sich beim Rangiren von Kohlenwagen auf dem Lloydpier in Nordham ein Unglücksfall, indem der bei der Arbeit betheiligte Hilfs-wärter H. unter den Rangirzug gerieth und so erhebliche Verletzungen erlitt, daß er fast unmittelbar darauf verschied. Wie das Unglück sich ereignete, ist noch unauferklärt, die übrigen beim Rangiren beschäftigten Beamten und Arbeiter bemerkten die Gefahr leider erst, als es zu spät war, sie noch abzuwenden.

— **Oldenburg**, 9. September. Der Großherzog hat dem Hofmarschallstab mitgetheilt, daß den Einwohnern der Stadt in dankbarer Anerkennung der erwiesenen herzlichen Theilnahme die Großherzogliche Grabkapelle vom 9.—14. d. M. von 3—7 Uhr Nachmittags geöffnet sein soll.

§ **Uthmanow**, 5. Sept. Das Verhalten des welfischen Pastors Budde in Schmega im hiesigen Kreise bei Gelegenheit der dies-jährigen Sedantage erregt im ganzen Kreise das größte Unbe-frieden. Der genannte Pastor hatte nämlich den fünf Schulen seines Bezirkes unterzagt, an der allgemeinen Feier des Sedan-tages in Schmega theilzunehmen. Sofortige persönliche Beschwerden bei der Regierung in Oldenburg hatte zur Folge, daß die Ver-fügung des Pastors aufgehoben und gegen ihn Untersuchung ein-geleitet wurde.

Vermischtes.

— **Uebek**, 7. September. Auf der Nordischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Uebek erhielt A. S. Mohr in Bahrenfeld für seine ausgestellte Margarine und Margarin-Käse wiederum die goldene Medaille. Fünf andere Aussteller von Margarine erhielten die silberne Medaille.

— **Dsterode**, 7. Sept. Hier wüthet ein heftiges Feuer dasselbe wurde 1 Uhr Nachts zum Stillstand gebracht. 46 Wohnhäuser und 50 Hintergebäude sind abgebrannt. Die Marien-vorstadt, die Bahnhofstraße und der Dielenplan sind zerstört.

— **Dsmiecin**, 7. Sept. Vergangene Nacht brachen Diebe in das hiesige Postgebäude ein und raubten 3000 Gulden. Bisher fehlt von den Thätern jede Spur.

— **New-York**, 7. Sept. Der Hamburger Schnell-dampfer „Normannia“, dessen eine Maschine zeitweilig während der Reise dienstuntauglich war, traf heute Morgen 5 Uhr mit nur 18 Stunden Verspätung wohlbehalten hier in Newyork ein.

§ **Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.**
Sanitz, 9. Sept. Ein Theil der Manöverflotte ist gestern Abend, ein anderer Theil heute Morgen unter Gesechtsübungen nach Danzig abgegangen.

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bant

vom 11. August bis 7. September 1895.

Geboren: Ein Sohn dem Kesselschmied M. F. D. H. Köster, Arb. C. J. Eddids, Werftarb. E. J. G. Schadel, Werftarb. J. H. Mide, Werftarb. A. F. G. Janßen, Arb. H. A. W. Heyden, Schiffszimmermann J. C. U. Saate, Metallarbeiter H. F. Vot, Werftarb. J. H. Helmke, Arb. D. S. W. Watter, Schmied G. C. Langnack, Kesselschmied H. Reetes, Lehrer H. F. C. Jmmohr, Werftarb. C. H. Gärtner, Schlosser A. Wüder, Maschinenbauer H. W. B. Kraef, Werftarb. H. A. Stadel-mann, Zimmermann J. R. Freese, Depotar. M. Brunten, Maler T. F. Martens; eine Tochter dem Schmied H. F. W. Krome, Modellstecher R. J. H. Freylich, Maler H. G. Janßen, Farbenhändler E. Kamdacker, Werftarb. J. H. E. Gales, Schiffszimmermann G. H. Braage, Schiffszimmermann H. G. A. E. Hinrichs, Klempner E. Friebe, Schlosser J. C. Diten, Schlosser F. A. Wollwitz, Arb. H. A. H. Vennen, Tischler J. F. E. M. Wilens. Außerdem gelangten 2 uneheliche Geburten (Mädchen) zur Anmeldung.

Aufgehoben: Seemann H. A. Mojenbäd und W. S. M. Kühne, beide zu Bant, Kesselschmied F. Pfaff und A. C. Bruns, geb. Böbker, beide zu Bant, Kaufmann H. S. Kühne zu Wilhelmshaven und A. V. Balganzweit zu Bant, Maurer H. F. A. Sunde zu Wilhelmshaven und H. F. M. Fischer zu Neuende, Schlosser R. J. D. Neumann und E. F. J. Albrecht, beide zu Bant, Schlosser K. Baumüller und E. M. Siuth, beide zu Bant, Schmied C. Dithoff zu Wilhelmshaven und G. Schmeitz-mann zu Bant, Steinhauer D. J. Baumann und M. U. J. Fint, beide zu Wilhelmshaven, Maschinenbauer J. G. Merz und A. S. Liebenberg, beide zu Heppens, Arb. J. Alhorn und E. J. Brauer, geb. Schlichter, beide zu Bant, Tischler C. E. F. Vitter und W. E. C. Graun, beide zu Bant.

Verheirathet: Kaufmann S. Jiral und M. P. Pecht, beide zu Bant, Daudecker A. F. C. Bollow und A. J. Bader, beide zu Bant, Schlosser R. J. D. Neumann und E. F. J. Albrecht, beide zu Bant, Seemann H. A. Mojenbäd und W. S. M. Kühne, beide zu Bant.

Verstorben: Sohn des Schiffszimmermanns J. C. U. Saate, 5 J. alt, Tochter des Schlossers L. Reuter, 30 J. alt, Tochter des Schiffszimmer-manns H. H. A. Paech, 3 J. alt, Sohn des Malers R. C. de Bries, 11 J. alt, Sohn des Kesselschmiedes F. F. G. Olberg, 5 J. alt, Tochter der Nähterin M. D. Waldvoigt, 1 J. alt, Sohn des Schiffbauers T. Foden, 9 J. alt, Tochter des Maurers H. Sander, 11 J. alt, Sohn des Schmiedes C. J. G. Follers, 1 J. alt, Tochter der Dienstmagd B. C. E. Wülders, 1 J. alt, Sohn des Schieferdeckermessers B. A. Tiemann, 6 J. alt, Sohn des Vorarbeiters H. F. W. Diten, 5 J. alt, Tochter des Heizers M. J. Braun, 4 J. alt, Tochter des Segelmachers G. H. Krite, 6 J. alt, Tochter des weiland Schreiners R. Groeneveld, 5 J. alt, der Schiffszimmermann J. C. F. Witt, 58 J. alt, Sohn des Schleusenarbeiters H. F. Weß, 4 J. alt, Sohn des Schlossers A. Wüder, 1/2 J. alt, die Wittwe A. M. L. Stagemann, geb. Thöle, 62 J. alt, Sohn des Werftarb. A. Stadelmann, 6 J. alt, der Werft-Invalide W. C. H. Zuerpe, 46 J. alt.

Wilhelmshaven, 9. Sept. Kursbericht der Oldenburgischen Staats- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.		Gekauft		Verkauft	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	104,60	105,15			
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,70	104,25			
3 pCt. do.	99,95	100,50			
4 pCt. Preussische Consols	104,20	104,75			
3 1/2 pCt. do.	103,70	104,25			
3 pCt. do.	100,—	100,55			
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols	102,—	—			
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102,—	—			
4 pCt. do.	102,25	—			
3 1/2 pCt. do.	101,—	102,—			
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodentredit-Pfandbriefe (ständig seitens des Inhabers)	102,—	—			
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	—	—			
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	—	—			
4 pCt. Guttn-Lübecker Prior.-Obligationen	—	—			
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	106,—	106,55			
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 62 u. 65	101,30	101,85			
4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Boden-Credit-Alten-Bant vor 1905 nicht auslosbar	106,10	106,65			
3 1/2 pCt. do.	101,70	102,25			
Bechl. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in Mk.	168,15	168,95			
Bechl. auf London kurz für 1 £fr. in Mk.	20,375	20,475			
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,15	4,20			
Discount der Deutschen Reichsbank 3 pCt.					
Wechselkurs unserer Bant 4 %					

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.											
Datum.	Zeit.	Baromet. auf 0 reducirt. (Schwefelsäure)	Sitttemperatur. (Luft)	Mittl. Temperatur der letzten 24 Stunden (Luft)	Mittl. Temperatur der Erde (Luft)	Mittl. Temperatur der Luft (Luft)	Mittl. Temperatur der Luft (Luft)	Mittl. Temperatur der Luft (Luft)	Mittl. Temperatur der Luft (Luft)	Windrichtung	
										10 = still, 12 = Ostwin.	10 = heiter, 10 = ganz bedeckt.
Sept. 8.	8,30 h vfr.	766,9	17,4	17,4	17,4	17,4	17,4	17,4	17,4	str.-ci;	cu
Sept. 8.	8,30 h ab.	766,8	12,9	12,9	12,9	12,9	12,9	12,9	12,9	ci	ci
Sept. 9.	8,30 h vfr.	767,8	14,2	9,9	19,6	19,6	19,6	19,6	19,6	ci	ci

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Dienstag, den 10. Septbr.: Vorm. 3.41, Nachm. 3.53.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Matrose **Eugen Frohnhäuser** hat sich am 5. September c. heimlich von hier entfernt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den zc. Frohnhäuser zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

Signalement.
Vor- und Zuname **Eugen Julius August Frohnhäuser**.

Geboren zu Köln a./R.
Alter 22 Jahre, 11 Monate, 6 Tage.
Größe 1 Meter, 68 Centim.
Gestalt schlank.

Haare dunkelblond.
Stirne hoch.
Augenbrauen dunkelblond.
Augen braun.

Nase } gewöhnlich.
Mund }
Bart keinen.

Zähne gesund.
Nimm spit.

Gesichtsbildung } oval.
Gesichtsfarbe gesund.

Sprache deutsch, englisch und etwas französisch.

Besondere Kennzeichen Narbe am kleinen Finger der linken Hand.

Anzug vermutlich blaue Marine-Uniform. Insignie des Mützenbandes 6. II. Matrosen-Division II. 6.

Wilhelmshaven, den 8. Septbr. 1995.

Kaiserliches Kommando
der 2. Abth. II. Matrosen-Division.

Forderungen

für die Offizier-, Deckoffizier- und Seefadetten-Messe S. M. S. „Bayern“ sind umgehend an die betr. Messavorstände einzureichen.

Forderungen

an die Deckoffiziermesse S. M. S. „Geflon“ sind bis spätestens 12. d. Mts. einzureichen. Später einlaufende Forderungen bleiben unberücksichtigt.

Der Vorstand
der Deckoffiziermesse.

Umzuleihen gesucht

2577 M., 2. Hypothek, 3. F. 5 pSt., danach eingetragen sind noch 6000 M.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten

eine freundliche **Stagenwohnung**, bestehend aus 4 Räumen nebst Zubehör, in der Banterstraße Nr. 11.

Zu erfragen Bismarckstr. 9.

Zu vermieten

zwei 4räumige **Unterkünfte** mit abgeschlossenem Korridor nebst gr. Keller und Bodenkammer z. 1. Nov. Friederikenstraße 6.

Auf sofort oder später ein

Laden mit Wohnung

in der Roonstraße zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

elegant möbl. **Wohnung**, auch mit Burschengelass. Wilhelmstraße 5.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine 3räumige **Oberwohnung** mit Wasserleitung. Preis 165 M. Bismarckstr. 26.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine 4räumige **Unterkünfte** mit Zubehör und Wasserleitung. Marktstraße 8.

Niethfrei.

Zum 1. Oktober habe ich die hochelegant

möbl. Wohnung

(vis-à-vis dem Offizier-Casino), bestehend aus 3 Zimmern, Schlafzimmer, Badzimmer, nebst Burschengelass, zu vermieten.

J. B. Henschen
Roonstr. Nr. 83.

Eine Wohnung

zum 1. Novbr. von einem Beamten an der Kaiserstraße gesucht. Gefl. Off. unter **A. B.** in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten

eine möbl. **Stube** an einen jungen Mann. Verl. Güterstr. 8.

Zu vermieten

auf sofort oder 15. Septbr. ein möbl. **Zimmer** nebst **Kabinet**. Roonstraße 99.

Gutes Logis

Verl. Peterstraße 39, u. L. (Elsaß).

Gutes Logis

für 1, auch 2 Mann. **Weber**, Kasernenstr. 1.

Zu vermieten

ein möbl. **Wohn- nebst Schlafzimmern**, passend für 2 Herren. Mühlen- u. Marktstr.-Ecke.

Ein Mitbewohner

für eine möblierte **Stube** gesucht. Marktstr. 27, I.

Zwei gut erhaltene

Leiterwagen

— einen auf Federn — habe ich billig zu verkaufen.

J. C. Folkerts,
Wagenbauer,
Ecke der Uim- u. Friederikenstraße.

Umständehalber billig zu verkaufen:

1 ff. nußb. Plüschgarnitur, Divan, 6 Polsterstühle, sonst 170 M., jetzt 120 M., 1 hochfeine Plüschgarnitur mit Säulen, massiv nußb., Divan, 2 Sessel u. Rücken-Polsterstühle, sonst 450 M., jetzt 340 M., 1 nußb. hocheleganter Herrnschreibtisch mit Muschelauflage u. Ausziehplatte, sonst 130, jetzt 95 M., Sofatisch, viereckig mit Rollen, 1 ff. nußb. Spiegel u. Spiegelschrank, Verticow mit Muschelauflage u. Griffen, nur 55 M., 6 nußb. Muschel-Rohrstühle, sonst 10.50 M., jetzt 8 M., 1 ff. nußb. Servirtisch mit Messing-Griffen, 1 hocheleg. Nähtisch, 1 ff. Arminster Teppich 12/4 groß.
Die Sachen sind vollständig neu.

Zu kaufen gesucht

ein **gebrauchtes Piano**. Off. unter **H. V. 5** an die Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen

drei Schweine zum Weiterfüttern. Altendeichsweg 18.

Kleeheu,

8 Fuder enthaltend, zu verkaufen. **H. Harken**, Mariensiel.

Zu verkaufen

1 Wäscheschrank, 4 Nußbaum-Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Waschtisch (Nußbaum m. Marmorpl.) **Schumann Prof.**, Distrietenstr. 11.

Gesucht

ein ordentlicher zuverlässiger **Kutscher**. **Dr. Westphal**, Bant.

Gesucht

auf sofort ein kräftiges **Mädchen**. Altstraße 10.

Gesucht

auf sofort oder später ein **Sehrling**. **G. Borchers**, Schuhmacher.

Gesucht

ein ordentliches **Küchenmädchen**. **J. B. Hemmen**, „Hof von Oldenburg“.

Gesucht

per sofort ein ordentliches **Mädchen**, welches gut kochen und weihnähen kann. **Janssen & Carls**.

Kindermädchen oder Fräulein

wird zur Beaufsichtigung von 2 Knaben für den Nachmittag gesucht. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Gesucht

ein **Mädchen**, 16 bis 17 Jahre alt. **Puschmann**, Casinostr. 6.

Kellnerlehrling.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

eine **tüchtige Köchin** für das Werkst-Krankenhaus zum sofortigen Dienst-antritt. Geeignete Personen wollen sich melden und Zeugnisse mit zur Stelle bringen. **Werkst-Krankenhaus**.

Gesucht

sofort ein **Lauffunge**. Marktstr. 27 (Drogenhandlung).

Gesucht

ein ordentliches **Diebstmädchen**. **J. H. Eilers**, Wallstr. 5.

Gesucht

ein **Kutscher** zum 15. September. **Hôtel Prinz Heinrich**.

Gesucht

auf sofort ein **Junge** von 14 bis 16 Jahren zum Flaschenputzen. **Lüdener**, Bant.

Eine Frau oder Mädchen

für Vormittags sofort gesucht. Marktstraße 26, I.

Mädchen gesucht

per 1. Oktober für Küche und Haus. Frau **Niege**, Roonstr. 75.

Gesucht

ein **Mädchen** von 15—16 Jahren. Bärenstraße 34.

Gesucht

auf sofort ein **tüchtiger Schmied**. **S. Stoffers**, Müllerstr. 15.

Gesucht

ein **Mann** zum Grasmähen. Elsaß, Bärenstr. 15.

Neue Fleischbücher

für Kaufleute, Schlachter, Restaurateure zc. hält stets am Lager und empfiehlt nur allein

die Buchdruckerei des Tegebl. **Th. Süss**.

Eine Schneiderin

empfiehlt sich zu Arbeiten in und außer dem Hause. Grenzstraße 67, I., früher neue Wilhelmshavenerstr.

Petroleum,

barrelweise, zu Bremer Tagespreisen, empfiehlt

H. Begemann.

Für sparsame Hausfrauen!

Um unseren Kunden etwas ganz besonders Vorteilhaftes bieten zu können, haben wir im Laufe des Sommers, in der stillen Geschäftszeit, einen großen Posten Damen-Wäsche arbeiten lassen, und stellen dieselben **von heute an** zum Verkauf. Die Wäsche ist aus dauerhaften Stoffen gearbeitet, die Näherei tadellos, und in hübschen Facons Massen-Auswahl. Die Preise sind außerordentlich billig, und führen wir nur einige Sachen hier an.

Damenhemden Serie 1 aus unapretierendem Hemdentuch mit hübscher Spitze besetzt Stück 48 Pf.	Damenhemden Serie 8 aus feinfädigem Madapolam, Achsel-schlusfacon, Stück 1,48 M.	Nachtjacken Serie 1 aus weißem gemusterten Pique-Parchend mit hübscher Spitze Stück 85 Pf.
Damenhemden Serie 3 aus starkfädigem Dowlas, vorzügliche Waare in der Wäsche, Stück 84 Pf.	Damenhemden Serie 9 elegantes Damenhemd mit handgestickter herzförm. Passe Stück 1,53 M.	Nachtjacken Serie 2 aus weißem gerauhten Diagonal, sehr elegant, Stück 1,20 M.
Damenhemden Serie 6 aus feinfädigem Wäschetuch, ähnlich dem Louisiana- tuch, Stück 1,16 M.	Damenhemden Serie 11 aus elegantem Renforcés mit herzförmiger Passe und Languettenbesatz Stück 1,80 M.	Nachtjacken Serie 5 aus feinstem gerauhten Cöper mit feinem Feston- besatz Stück 1,55 M.

Ein Posten farbiger Parchend-Nachtjacken in hübschen Mustern St. 65 Pf.

Ein Posten weißer und farbiger Damenbeinkleider außerordentlich billig.

Ein Posten Damenwäsche im Schaufenster etwas ange schmückt bedeutend zurückgesetzt.

Da der Andrang bei derartigen Gelegenheiten immer sehr groß, und ein aufmerksames Bedienen unserer Kunden nicht möglich ist, so haben wir die Wäsche in unserem Gardinenlager aufgespeichert, und kann jede Dame die Sachen dort besehen und selber auswählen.

Wulf & Francksen.

Ein junger Mann

kann **Logis** erhalten. Bärenstraße 96, neben Eisenbläter (Elsaß).

Gesucht

ein möbl. **Zimmer** mit ungeniertem Eingang. Offerten zu richten Wilhelmstraße 5, I.

Ein in allen häuslichen Arbeiten
erfahrenes

Mädchen
sucht Stellung gegen guten Lohn.
Schlosserstraße 9.

Gesucht

zum 1. Oktbr. ein in allen Haus- und
Küchenarbeiten erfahrenes **Mädchen**.
Güterstraße 15, I.

Ehrenerkklärung.

Die Beleidigung gegen **Karl**
Siegismund nehme ich hiermit
zurück. **K. G.**

Im Ausverkauf Bettfedern und Daunen

empfehle besonders einen Posten

fertige Betten.

sowie

Weil die Zeit, der 1. Oktober, wo ich mein Geschäft am hiesigen Platze aufgeben, immer näher rückt, und mein Waarenlager noch ziemlich groß ist, verkaufe ich von heute an unter Fabrikpreis. Da der Andrang der Käufer Nachmittags ein sehr großer ist, lade ich eine hochlöbliche Kundschaft mehr Vormittags ein.

C. Raabe.

Damen finden freundl. und discrete Aufnahme.
Frau Geb. Zolland, Barel i. D.

Ein Posten
Damast-Reste
für Bettbezüge
besonders billig im Reste-Verkauf
Wulf & Brandtzen.

Den geehrten Damen von Wilhelmshaven empfehle ich mich zum
Anfertigen von Costumes
nach der neuesten Methode, in und außer dem Hause. Da ich für guten Sitz und dauerhafte Arbeit garantire, bitte ich um gültige Aufträge.
Achtungsvoll
Johanne Behrens,
Schulstraße 7, im Hause des Herrn Egberts.

Ein Posten
zurückgesetzter weißer
Barchend-Beinkleider
im Reste-Verkauf bei
Wulf & Brandtzen.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Suttig, Berlin S., Prinzenstr. 46,
versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.)
garant. neue vorzügl. füllende Bettfedern, das
Pfd. 55 Pf., Halbdaunen, das Pfd. 1.25,
h. weiße Halbdaunen, d. Pfd. 1.75, vorzügl.
Daunen, das Pfd. 2.25. Von diesen
Daunen genügen 3 Pfd. 3. größt. Oberbett.
Verpackung wird nicht berechnet.

Dankagung.

Unser Sohn war von seinem 6. Jahre an leidend. Wir hatten einen Arzt zu Rathe gezogen. Der untersuchte ihn gründlich und sagte, er hätte starkes Herzklopfen, ob er früher nicht einmal fliegende Gicht gehabt hätte. Dem war in der That so, aber die Krankheit war zu schnell geheilt und war ihm aufs Herz gezogen. Mit der Zeit wurde er recht schlecht. Wir konnten ihm das Schönste und Beste anbieten, er mochte nicht essen und ging immer mehr zurück. Daher wandten wir uns an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Köln am Rhein, Sachsenring 66. Dieser heilte unsern Sohn vollständig. Er ist jetzt von dem Oberstabsarzt untersucht und als gesund und militärtauglich erklärt worden. Von dem Herzklopfen hat sich bis jetzt keine Spur mehr gezeigt und wir sprechen Herrn Dr. Hope daher unsern innigsten Dank aus.
(gez.) W. Haag, Zugführer,
Gues Bernkastel.

Soeben ist erschienen und in allen Buchläden zu haben:

Christophorus der Stelzfuß für 1896.
12 1/4 Bogen mit vielen Bildern.
Preis 50 Pf.
Norden. Dieder. Soltau's Verlag.

Zur Beachtung!

Der Bäckermeister Herr Höggl nennt unsern Flugblatt-Artikel über die Mißstände im Bäckergewerbe einen Schmutzartikel jedenfalls deshalb, weil so viel Schmutz aufgedeckt wurde. Wir verstehen es auch, daß er sich auf ein sachliches Eingehen unserer Anklagen nicht einlassen will, denn dann müßte er zugeben, daß mindestens einer von den gerügten Mißständen in jeder Bäckerei vorhanden ist. Wir wünschen nichts sehnlicher, als daß er seinen Auftrag, gegen uns gerichtlich vorzugehen, so schnell als möglich ausführt, damit wir in die Lage kommen, einen umfassenden **Wahrheitsbeweis** anzutreten. Die **gerichtlich festgestellten** Thatfachen, die die in dem Flugblatt geschilderten Verhältnisse noch übertreffen sollen, werden wir dann in einem Flugblatt resp. einer Broschüre zusammenstellen und dem Publikum unterbreiten. Wir eruchen nun, damit die Verhältnisse möglichst eingehend geschildert werden können, von der Einladung der Bäckermeister, ihre Bäckereien zu besichtigen, den weitgehendsten Gebrauch zu machen, und diese Besichtigung auch auf die Schlafräume, auf die Zahl der Lehrlinge und dergl. auszudehnen und ihre diesbezüglichen Wahrnehmungen dem unterzeichneten Verleger des Flugblattes mitzutheilen.

Achtungsvoll
Krimmling,
Grenzstraße 67.



Stimmen

u. Reparaturen besorgt prompt u. billig
E. Paulus
Klaviermacher
Oldenburg.
Anmeld. nimmt Herr C. J. Arnoldt, hier, Roonstraße 112, entgegen.

GEGRÜNDET 1788
FERD. STEMLER
FRIEDRICHSDORF (TAUNUS.)
Hochfeine Specialität
FRIEDRICHSDORFER ZWIEBACK
FEINSTES KAFFEE- u. THEEGEBÄCK - ARZTLICH EMPFOHLEN.
empfehl
WILH. SCHLUETER, Delikatessen.

Raffauf's Hafermehl.

ist das anerkannt **beste Kindernährmittel.**
Geh. Hofrath Professor Dr. E. Fresenius sagt: Raffauf's Hafermehl ist als ein aus einer guten Hafersorte hergestelltes, rationell bereitetes Präparat zu bezeichnen, das die dem Hafer eigenthümlichen Vorzüge mit **hohem Nährstoffgehalt** verbindet.
Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Koblenz.
Ueberall erhältlich. Engros-Lager bei E. Selpio, Bremen.

Geschäfts-Verlegung.
Früher Bismarckstraße 60,
jetzt Bismarckstraße 59.
Kl. Telkamp,
Korbmacherei und Korbwaarengeschäft, Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren.

Die früher vom Auditor Deller innegehabte vollständig neu eingerichtete **Wohnung, Roonstraße 76,** ist Verlesungshalber sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Besitzer, Photograph Palzow, Roonstr. 76a.
Der große Eckladen
zu Belfort, Oldenburgerstraße 1a, 2 Räume mit 5 Schaufenstern, ist auf gleich oder später mit **Wohnung** billig zu vermieten. Näheres bei Rechnungsführer **Goldewey.**

D. Picker,
Bismarckstraße 59.
Sprechstunden v. 8-10 Uhr Morg. 3-8 Nachm.

Kurirt nach 20jähriger Praxis alle **Krankheiten**, wie: **Nerven-, Kopf-, Magen-, Darm-, Hals-, Haut-, Brust-, Herzleiden** usw. mit dem besten Erfolg.
Zahnschmerzen werden ohne Ziehen beseitigt.

Speciell:
Syphilis, Schwächezustände, Geschlechts- und Frauenleiden.
Feinstes Nizza-Olivenöl
in 1/1 und 1/2 Flaschen.
E. Lammers, Peterstr. 85.

Jeder, selbst der wüthendste Zahnschmerz verschwindet augenblicklich beim Gebrauch von **„Erst Ruff's schmerzstillender Zahnwolle“**, à Hülse 30 Pf. In Wilhelmshaven zu haben bei Herrn **Rich. Schmann, Drogerhandlung.**

Blumenzwiebeln:
Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Scilla, Narzissen, Lilien, Schneeglöckchen etc. etc.
empfehl
G. Stephan
Gärtnereien: Dittfriesenstr. 28 u. 69, am Park.
NB. Bei Entnahme von Frühjahrsbetten Pflanzung gratis. **D. D.**

Feinsten Uralkawiar
empfehl billigt
E. Lammers, Peterstr. 85.

Generalversammlung
am Mittwoch, den 11. Septbr. 1895, im Vereinslokal.
Tagesordnung:
1. Aufnahme von Mitgliedern,
2. Verschiedenes.
Der Vorstand.
Aerzte-Verein.
Mittwoch, den 11. Septbr., 8 1/2 Uhr: **c. t.**

Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß mein lieber Mann, unser theurer Vater, Schwieger- und Großvater **Johann Gerhard Bloibaum** im Alter von 63 Jahren heute Nachmittag 4 1/2 Uhr nach langer Krankheit sanft entschlafen ist. Am stillen Theilnahme bitten **Heppens, den 8. Sept. 1895. die Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Mittwoch, 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause (Mühlenweg Nr. 8) aus statt.

Gustav-Adolf-Frauenverein.
Versammlung: Dienstag, den 10. Septbr.

Geburts-Anzeige.
Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hochehrent an **Wilhelmshaven, d. 8. Sept. 1895.**
Regierungsbaumeister **Klehmet** nebst Frau, geb. Kares.

Codes-Anzeige.
Am Sonnabend Nacht 12 Uhr entschlief unser liebes Töchterchen **Emma** im zarten Alter von 1 Monat. Dies zeigen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
Franz Kober und Frau, geb. Philip.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 10. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause (Hinterstraße 9) aus statt.

Codes-Anzeige.
Am Donnerstag Abend extrant beim Baden der Schmied **Burghard Strohschnieder** von der Torpedowerst. Dies zeigen Freunden und Bekannten an **Kesselschmiede-Vorarbeiter Wilh. Bauer.** Schmied **Hausen.**
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Civilfriedhofes aus statt.

Codes-Anzeige.
Sonntag Mittag 1 Uhr starb nach langem schweren, mit Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann und meines Kindes treusorgender Vater, der Matrose **Karl Aug. Prenschiot** im Alter von 45 Jahren. Dies zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an
Johanne Preuschat nebst Angehörigen.
Wilhelmshaven, 8. Septbr. 1895.

Codes-Anzeige.
(Statt besonderer Anzeige.)
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester **Gretchen** im zarten Alter von 6 Monaten nach längerem Leiden am Freitag Abend 8 Uhr sanft entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetrübt an
S. Ammen u. Frau nebst Kindern und Schwägerin.
Sedan, den 9. Septbr. 1895.

Die Beerdigung findet am Dienstag Nachmittags 2 1/2 Uhr statt.